

TU-Verteiler 3
Geschäftsstelle des Präsidiums (40 Ex)

Aushang

Nr. 458
04.10.2006

Herausgegeben vom
Präsidenten der
Technischen Universität
Carolo-Wilhelmina
zu Braunschweig

Redaktion:
Geschäftsstelle des
Präsidiums
Pockelsstraße 14
38106 Braunschweig
Tel. 0531/391-4101
Fax 0531/391-4300

Änderung der Grundordnung der Technischen Universität Braunschweig

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur hat die vom Senat der TU Braunschweig in seiner Sitzung am 12. Juli 2006 beschlossene Änderung der Grundordnung am 18. September 2006 genehmigt.

Die Änderung der Grundordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichlichen Bekanntmachung, am 05. Oktober 2006, in Kraft.

Änderung der Grundordnung der Technischen Universität Braunschweig

Abschnitt I

Die Grundordnung der Technischen Universität Braunschweig, Bek. vom 31.01.2005 (amtl. Bekanntmachung Nr. 340) wird wie folgt geändert:

§ 13 der Grundordnung wird wie folgt geändert:

1. Absatz 1 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„Professuren sind nach den gesetzlichen Bestimmungen öffentlich und in der Regel international auszuschreiben.“

2. Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„Der Vorschlag zur Besetzung von Professorenstellen (Berufungsvorschlag) wird von einer Berufungskommission vorbereitet, die vom Fakultätsrat im Einvernehmen mit dem Präsidium gebildet wird. Zugleich bestimmt der Fakultätsrat im Einvernehmen mit dem Präsidium die Vorsitzende oder den Vorsitzenden der Berufungskommission. Die Amtszeit der Kommissionsmitglieder wird durch das Ende der Amtszeit der Mitglieder des Fakultätsrats nicht berührt. Die Berufungskommission besteht aus

1. drei stimmberechtigten Mitgliedern der Hochschullehrergruppe,
2. je einem stimmberechtigtem Mitglied
 - a) der Studierendengruppe,
 - b) der Mitarbeitergruppe,
3. einem Mitglied der MTV-Gruppe (mit beratender Stimme).

Mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder müssen Frauen sein, eine davon soll der Hochschullehrergruppe angehören; das Präsidium kann hiervon im Einvernehmen mit der Gleichstellungsbeauftragten eine Ausnahme zulassen.

Der Fakultätsrat kann beschließen, dass die Zahl der Mitglieder der Berufungskommission gegenüber der Regelung der Sätze 4 und 5 verdoppelt wird. Niemand darf an Beratungen und Entscheidungen über die eigene Nachfolge mitwirken. Das Mitglied der MTV-Gruppe wird in der Berufungskommission beratend tätig. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des den Vorsitz führenden Mitglieds den Ausschlag. Das Präsidium kann zusätzlich eine „fachferne“ Berufsbeauftragte oder einen „fachfernen“ Berufsbeauftragten zum beratenden Mitglied der Kommission benennen, die oder der bei Bedarf im Senat und Präsidium über den Verfahrensverlauf berichtet.“

3. Absatz 8 wird wie folgt geändert:

- a.) Der bisherige Absatz wird Satz 1.
- b.) Es werden folgende Sätze 2 und 3 angefügt:

„Die Gutachterinnen und Gutachter können zu den Vorträgen der Bewerberinnen und Bewerber eingeladen werden und an der anschließenden öffentlichen Aussprache teilnehmen. An der Beratung der Berufungskommission wirken sie nicht mit.“

Abschnitt II

Diese Änderung tritt nach ihrer Genehmigung durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.